

## Rahmenplan „Bewegtes Viersen“

### Ergebnisprotokoll des Workshops am 27. September 2018

1. Herr Dr. Schrömbges begrüßt die Anwesenden zum Auftaktworkshop zur Erstellung des Rahmenplans „Bewegtes Viersen“. Er freut sich über die große Resonanz und bedankt sich für das Interesse an diesem Thema. Er führt aus, dass die Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport in der Vergangenheit im Mittelpunkt standen und mittlerweile nahezu alle Sportplätze saniert / modernisiert sind und auch die Turn- und Sporthallen mit großen Anstrengungen erhalten werden können. Daher sei es nun an der Zeit, einen intensiveren Blick auf den Freizeitsport und auf Sport und Bewegung im öffentlichen Raum zu werfen. Er erhofft sich vom Beteiligungsprozess eine Einschätzung zur derzeitigen Situation und Ideen und Vorschläge zur Weiterentwicklung.
2. Herr Dr. Eckl (Institut für Kooperative und Planung und Sportentwicklung) und Herr Elsner (Planungsbüro Pätzold + Snowadsky) stellen sich kurz vor und führen in die Tagesordnung ein. In einem ersten Input geht Herr Dr. Eckl auf die Rolle und Bedeutung des öffentlichen Raumes für Bewegung und Sport ein und stellt einige Ergebnisse zum Sportverhalten der Bevölkerung, Daten zur demographischen Entwicklung in Viersen und zu den Sportvereinen sowie anhand von Bildern Beispiele aus anderen Städten vor (siehe Anlage 1).
3. In der anschließenden Arbeitsphase werden erste Einschätzungen und Ideen zu verschiedenen Themenfeldern gesammelt (siehe Anlage 2). Dabei zeigt sich, dass neben den vorgestellten Themen weitere Aspekte für die Bewegungsförderung von Bedeutung sind (z.B. Schwimmzeiten) und es teilweise auch unterschiedliche Einschätzungen zu einzelnen Punkten gibt (z.B. für und wider Öffnung von Sportplätzen für die Allgemeinheit). In den folgenden Themenworkshops sollen diese Punkte nochmals aufgegriffen, intensiver beleuchtet und konkrete Empfehlungen erarbeitet werden.
4. Herr Dr. Eckl gibt einen Ausblick auf die anstehenden Themenworkshops. Diese richten sich jeweils an spezifische Zielgruppen, Interessierte sind aber jederzeit willkommen.
5. Herr Dr. Schrömbges bedankt sich für die Mitarbeit und beendet den Workshop.

#### Anlagen:

- Anlage 1: Folien Präsentation
- Anlage 2: Arbeitsergebnisse

# Rahmenplan „Bewegtes Viersen“

Viersen, den 27. September 2018

Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps)  
Dr. Stefan Eckl

Planungsbüros Pätzold + Snowadsky  
Dipl.-Ing. Ulf Elsner



## Kommunale Sportentwicklungsplanung

- bundesweit tätig
- Begleitung von mehr als 200 Städten und Gemeinden bei der Sportentwicklung (von kleiner Gemeinde bis hin zu Großstädten und Landkreisen)
- Kooperationspartner zahlreicher Landessportbünde

## Konzeption von Sport- und Bewegungsräumen

- Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen, Sportzentren
- Familienfreundliche Sportplätze
- bewegungsfreundliche Schulhöfe
- zukunftsfähige Sporthallen

### Dr. Stefan Eckl

Schwerpunkt seiner Arbeit ist die wissenschaftliche Begleitung von sportpolitischen Veränderungsprozessen in Kommunen, Vereinen und Verbänden.

### Wolfgang Schabert

Diplom-Sportwissenschaftler,  
Sein Arbeitsschwerpunkt liegt in der kommunalen Sportentwicklungsplanung und der Vereinsentwicklung.

### Dr. Julia Thurn

Tätigkeitsschwerpunkt ist die kommunale Bewegungs- und Gesundheitsförderung.

### Dr. Jörg Wetterich

ehemaliger Leiter des  
Forschungsschwerpunktes  
„Sportentwicklungsplanung und Politikberatung“  
des Instituts für Sportwissenschaft der  
Universität Stuttgart.

## Erstellung von Studien, Gutachten und Expertisen

- Mitarbeit beim „Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung“
- BISp-Forschungsprojekt „Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen“
- Markt- und Konkurrenzanalysen
- Moderation von Klausurtagungen
- Zukunfts- und Planungswerkstätten mit Bürgerbeteiligung

# Sportstätten – multifunktionale Bewegungsräume

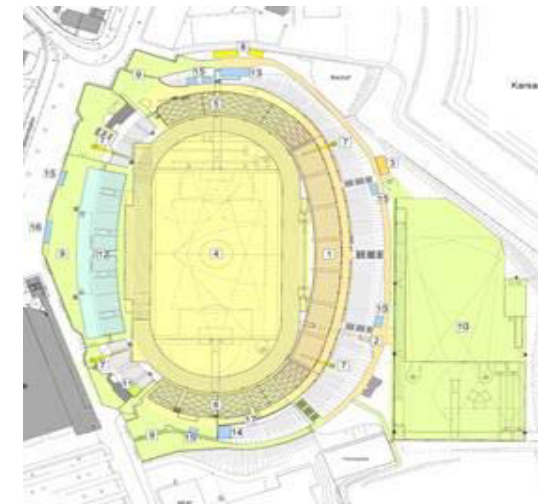
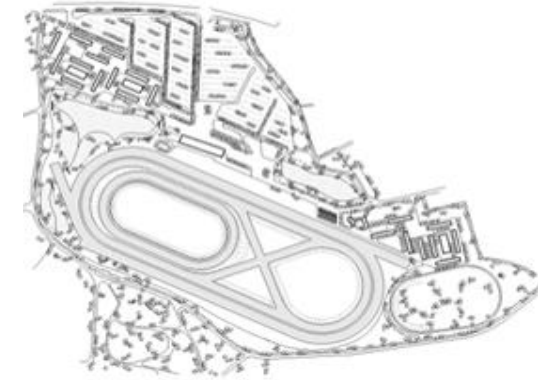


Dipl.-Ing. (FH)  
**Ulf Elsner**  
Landschaftsarchitekt

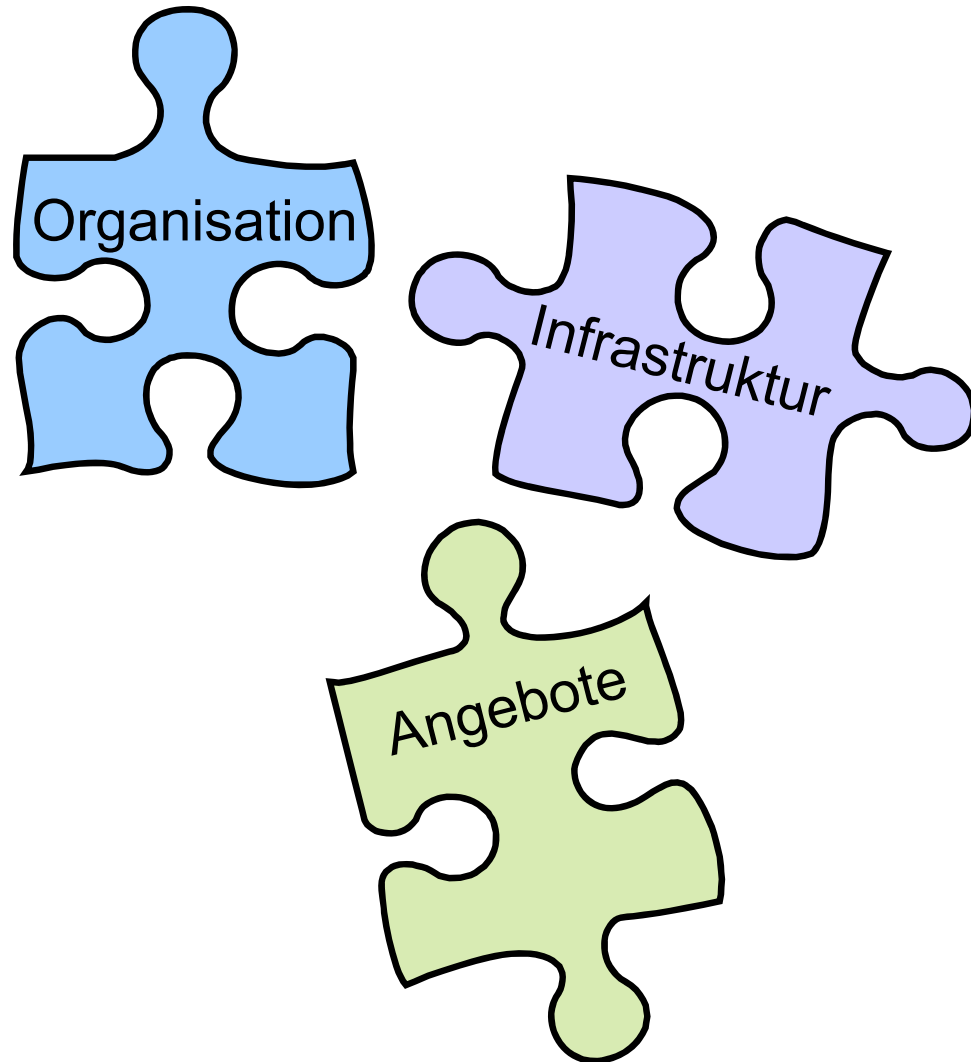
- 1996 – 2000 Studium an der Fachhochschule Osnabrück
- seit 2013 Gesellschafter des Planungsbüros Pätzold + Snowadsky
- Mitarbeit DIN 18035 „Sportplätze“  
Teil 1 „Planung und Maße“,  
Teil 2 „Bewässerung“,  
Teil 5 „Tennenflächen“

Das Planungsbüro beschäftigt sich seit nunmehr über 60 Jahren mit der Planung und Realisierung von Sportstätten.

Wir begleiten Sie in der Realisierung von Neu- und Umbauten in allen Entwurfs- und Leistungsphasen: vom Gebäude bis zur Freianlage mit Schwerpunkt im Bereich Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen.



EINLEITUNG  
KLASSISCHE  
SPORTPLÄTZE  
AUSBLICK



- Beteiligungsmöglichkeiten am Sport für alle Bürgerinnen und Bürger
- engmaschiges und qualitativ hochwertiges Versorgungsnetz für Sport-, Spiel- und Bewegungsaktivitäten



## Angebote

- ✓ für Kinder und Jugendliche
- ✓ für Senioren
- ✓ für Menschen mit Migrationshintergrund
- ✓ für Menschen mit Behinderungen
- ✓ Gesundheitssport
- ✓ Kurssysteme
- ✓ Veranstaltungen und Events
- ✓ etc.

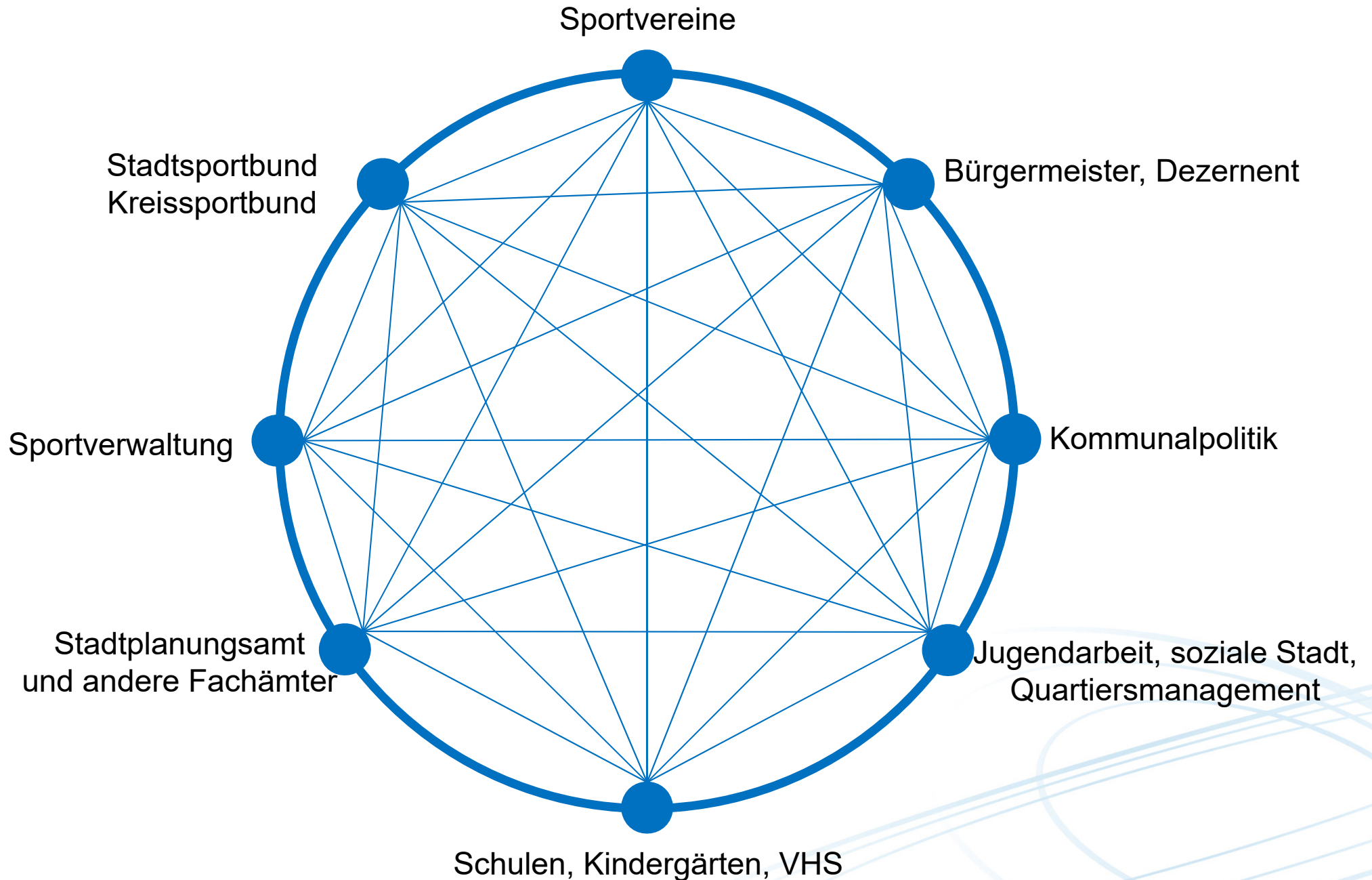
## Organisation

- ✓ Information und Öffentlichkeitsarbeit
- ✓ Kooperation von Sportvereinen
- ✓ Kooperation von Sportvereinen mit anderen Institutionen
- ✓ Interkommunale Zusammenarbeit
- ✓ Optimierung und Steuerung der Sportstättenbelegung
- ✓ Übernahme, Pflege und Betrieb von Sportanlagen
- ✓ Sportförderung
- ✓ etc.

## Sport- und Bewegungsräume

- ✓ Städtebauliche Gestaltung
- ✓ Bewegungsfreundliche Schulhöfe
- ✓ Freizeitspielfelder und Bewegungsräume
- ✓ Rad-, Wander-, Inlinerwege
- ✓ Sportaußenanlagen
- ✓ Turn- und Sporthallen
- ✓ Zentren für bestimmte Sportarten
- ✓ Bäder
- ✓ etc.

# Planung in partizipativen Netzwerken



Herausforderungen

Jugendarbeit

Spielgemeinschaft

Gesundheitssport

Veränderung der Sportnachfrage

Inklusion

Integration

Ehrenamt im Sportverein

Vereinsentwicklung

Freizeitsport

Nutzungsentgelte

Lärm

Kunstrasen

Demografischer Wandel

Kooperation und Zusammenarbeit

Flächenmanagement

Leipzig Charta

Sportstättenbedarf

Gemeinwohl

Finanzielle Lage der Kommune

Sportförderung

Sanierung Sportstätten

Individualisierung

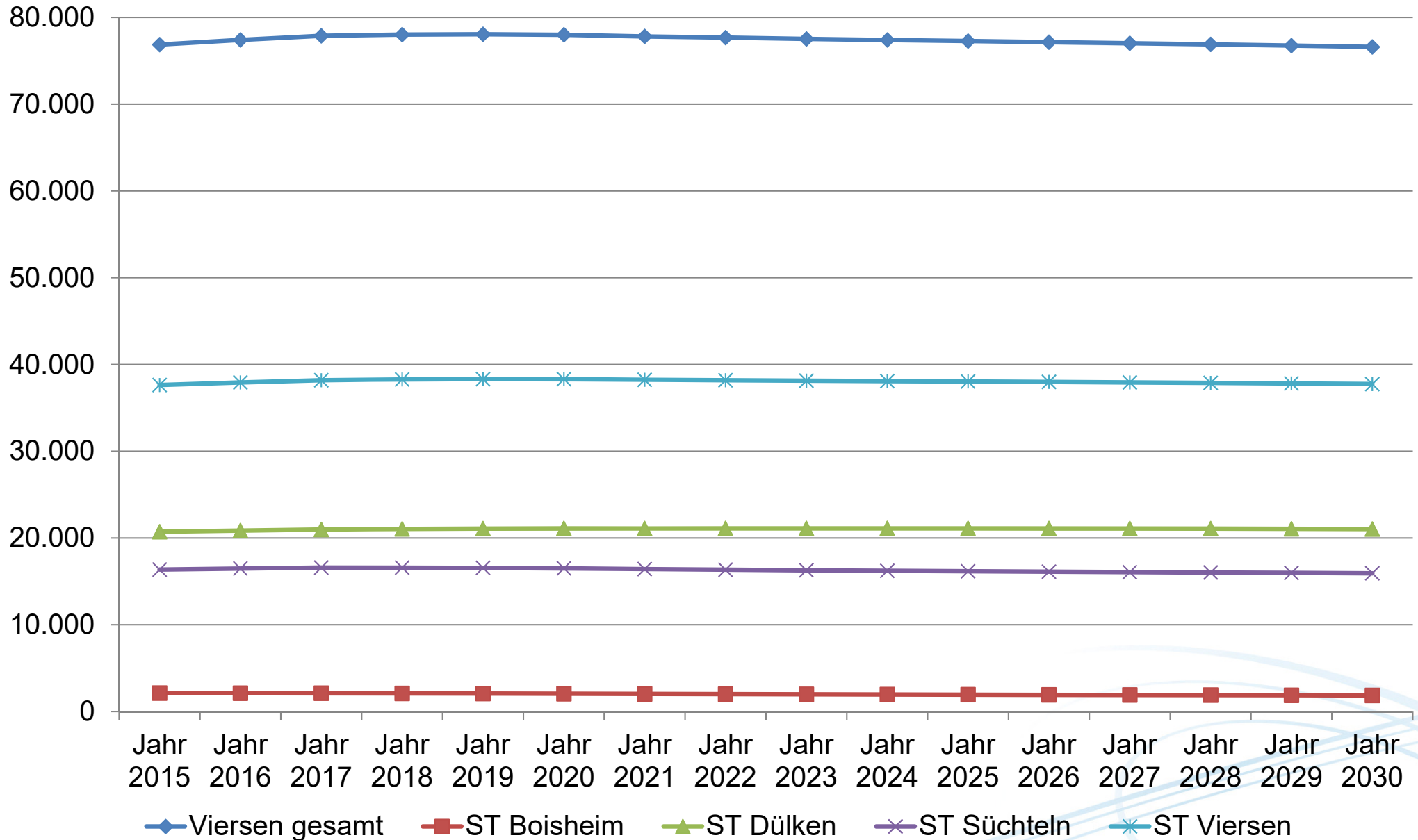
sozialer Kitt

Ganztageschule

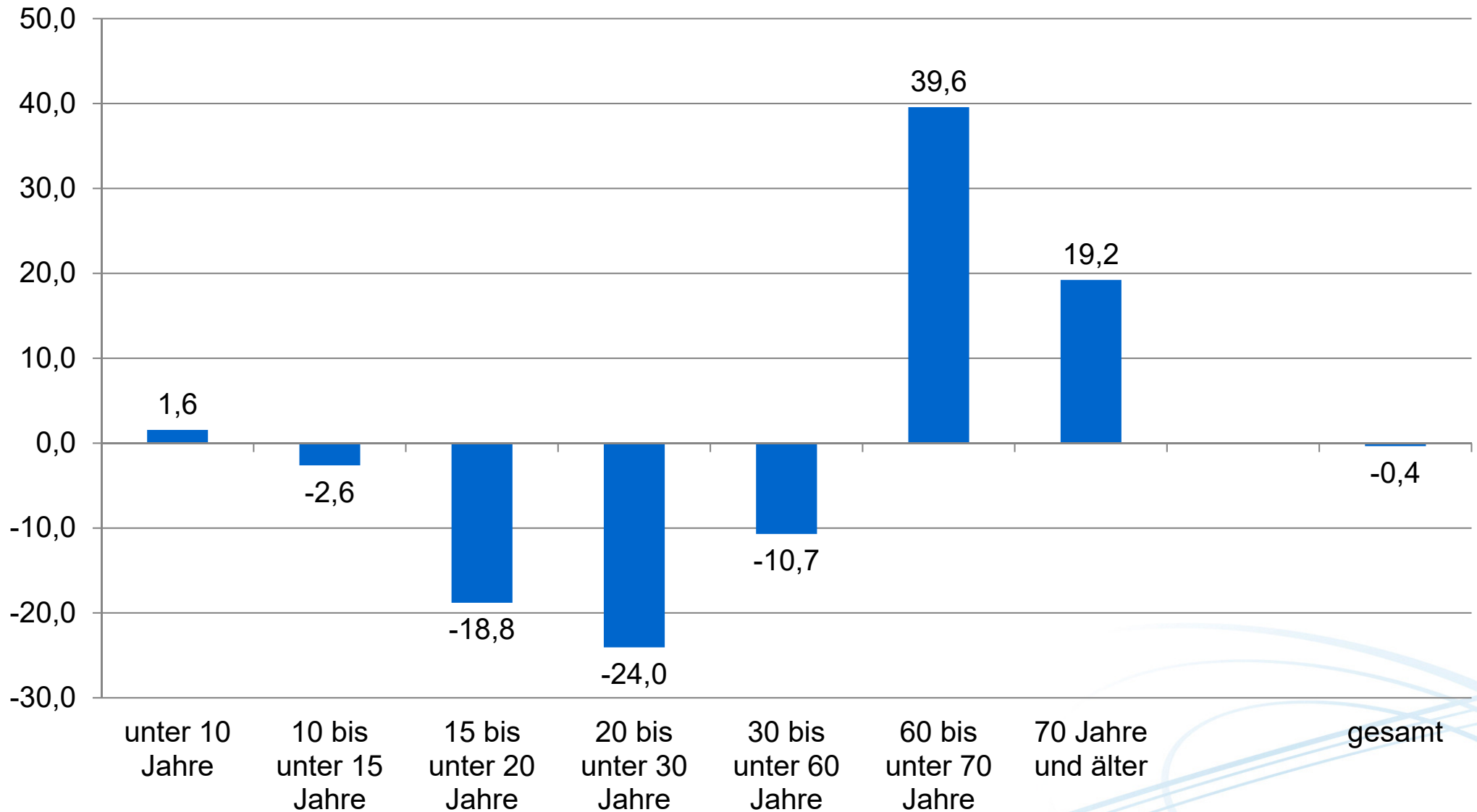
Information über Sport und Bewegung



# Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2030



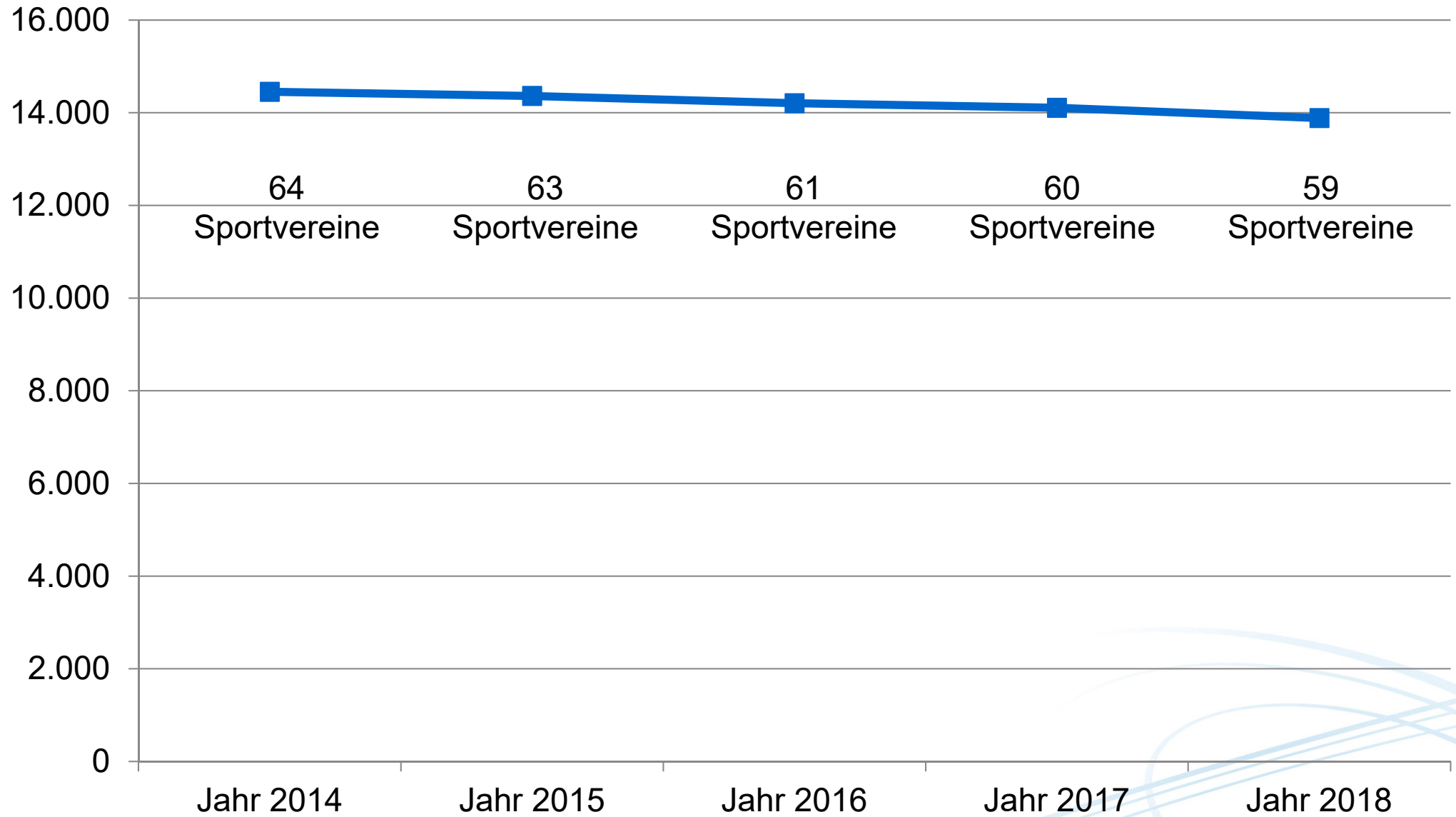
# Bevölkerungsentwicklung Stadt Viersen 2015-2030



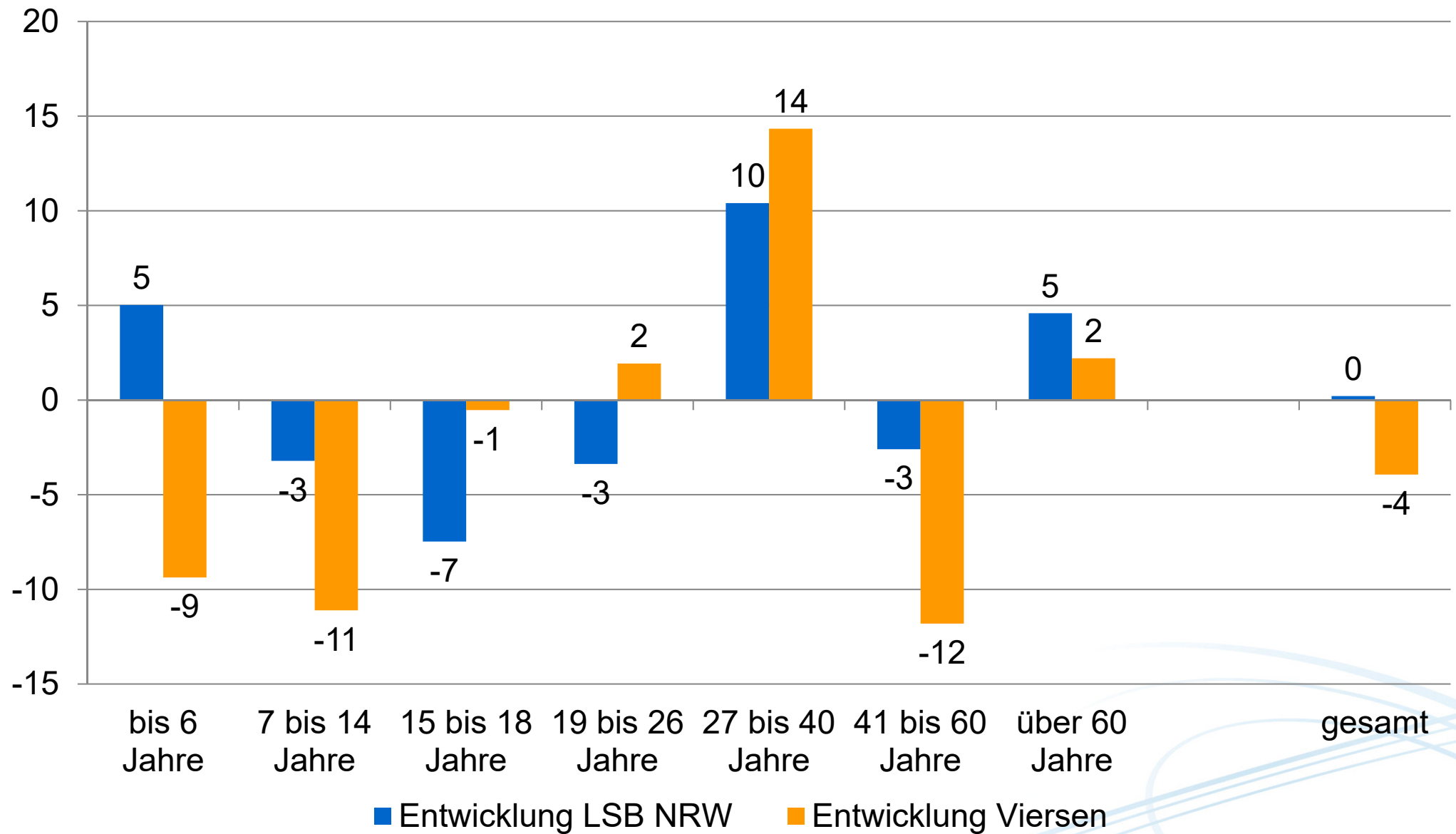
- wir altern sportlicher
- Nachfrage im Sport wird sich verändern
- Wachstum im Gesundheits-, Reha- und Präventionssport
- Rückläufige Nachfrage im Wettkampfsport

- ➔ Veränderungen in der Nachfrage nach Sport- und Bewegungsräumen!
- ➔ in Viersen vermutlich deutlich sinkender Bedarf an wettkampftauglichen Sportanlagen (Kinder, Jugend, junge Erwachsene)
- ➔ wachsender Bedarf an kleineren Räumen für z.B. Kurse

# Entwicklung Mitgliederzahlen

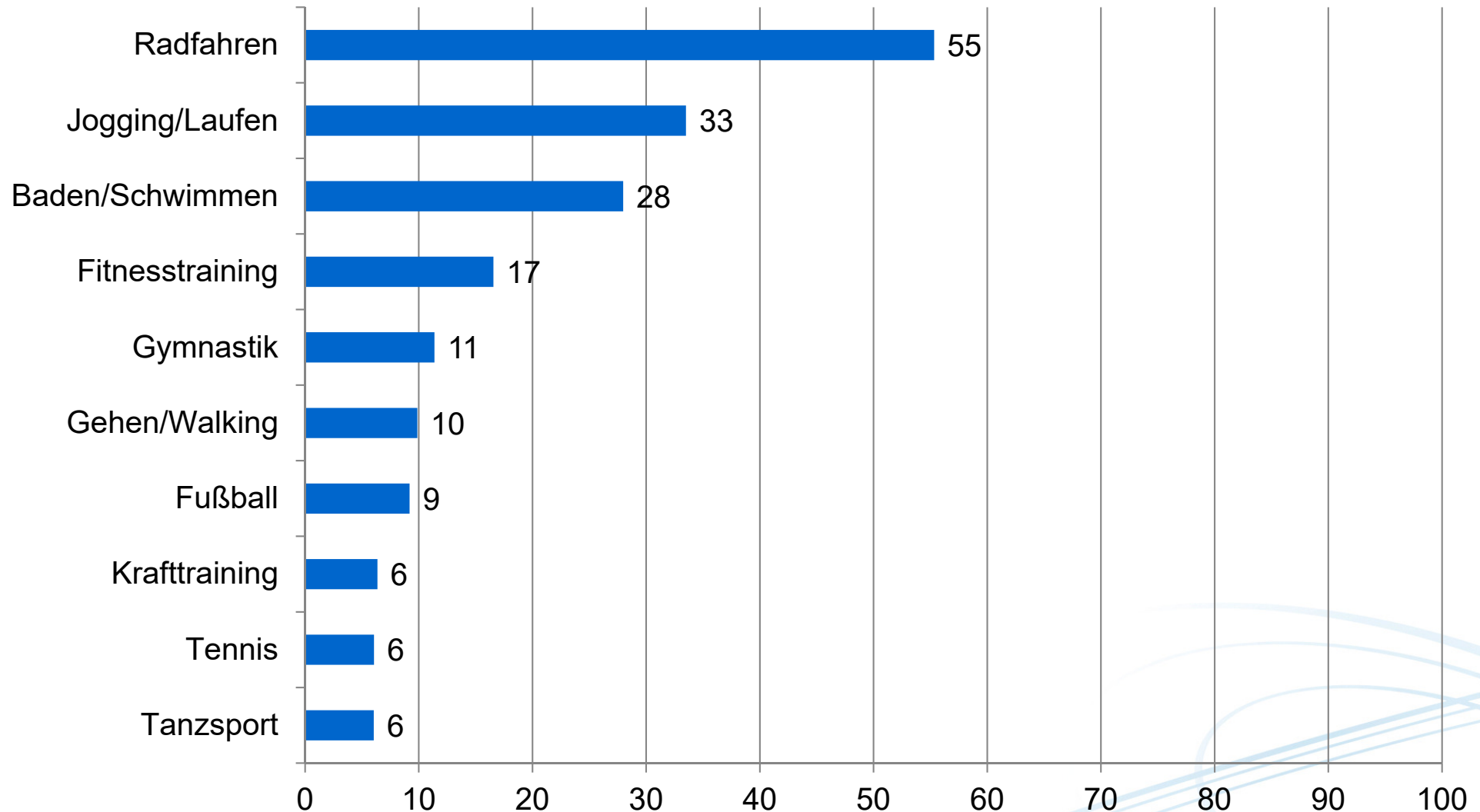


# Entwicklung Mitgliederzahlen



# Sport- und Bewegungsaktivitäten der Wesel – Top 10

Welche Sportarten bzw. Bewegungsaktivitäten üben Sie aus?





# Sportverhalten der Bevölkerung

hoher Grad an sportlicher Aktivität der Bevölkerung

es dominiert v.a. die bewegungsaktive Erholung

bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen hoher Anteil von „Sport treiben“, weniger „bewegungsaktive Erholung“

Motive für Sport und Bewegung v.a. im Gesundheitsbereich

Radfahren, Laufsport und Schwimmen werden am häufigsten genannt, Fußball in der Regel auf dem 6. Platz

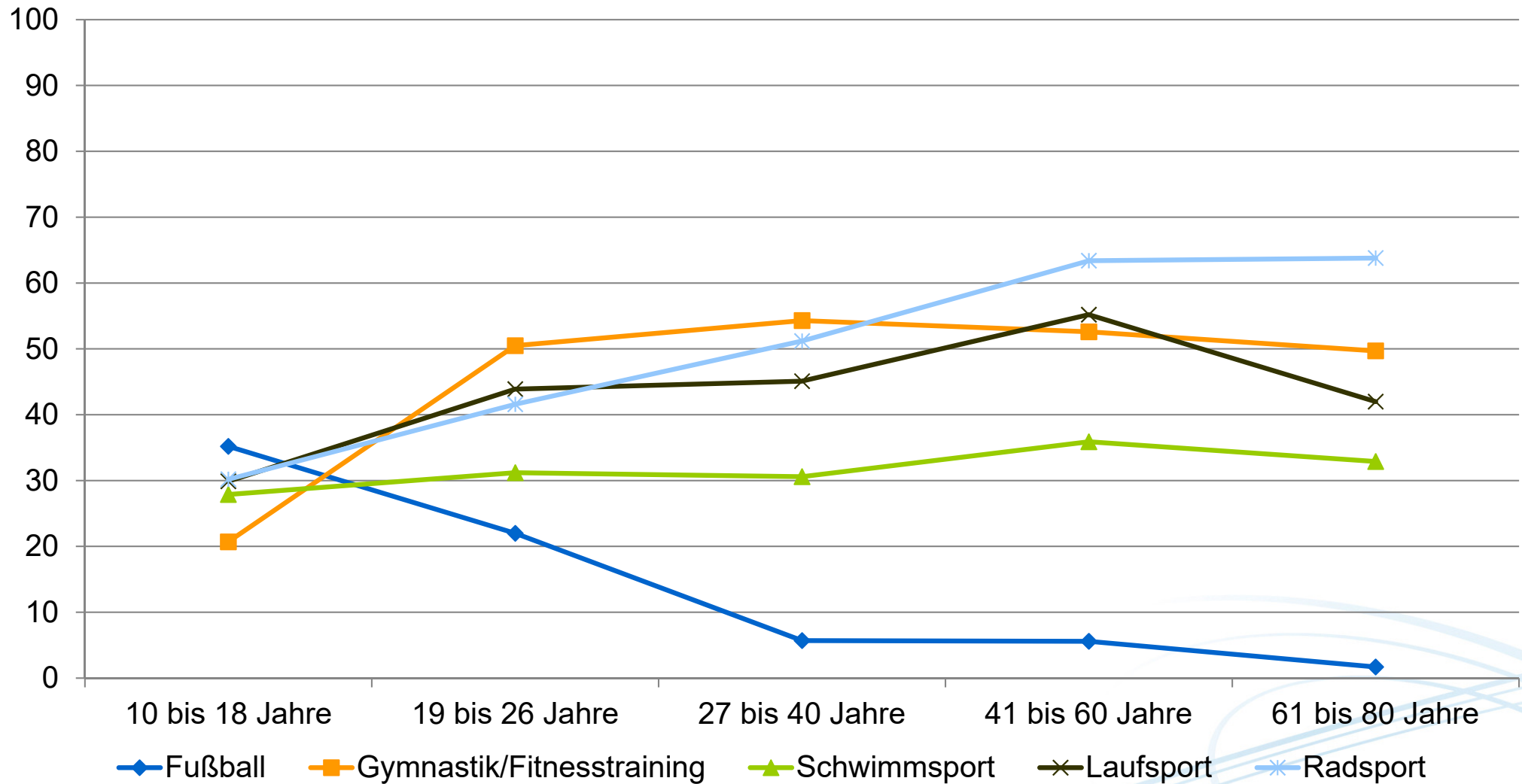
größter Teil der Sport- und Bewegungsaktivitäten wird selbst organisiert, Sportverein aber Institution Nr. 1

gesamte Kommune als Sport- und Bewegungsraum, sehr viele Aktivitäten werden auf Sportgelegenheiten ausgeübt



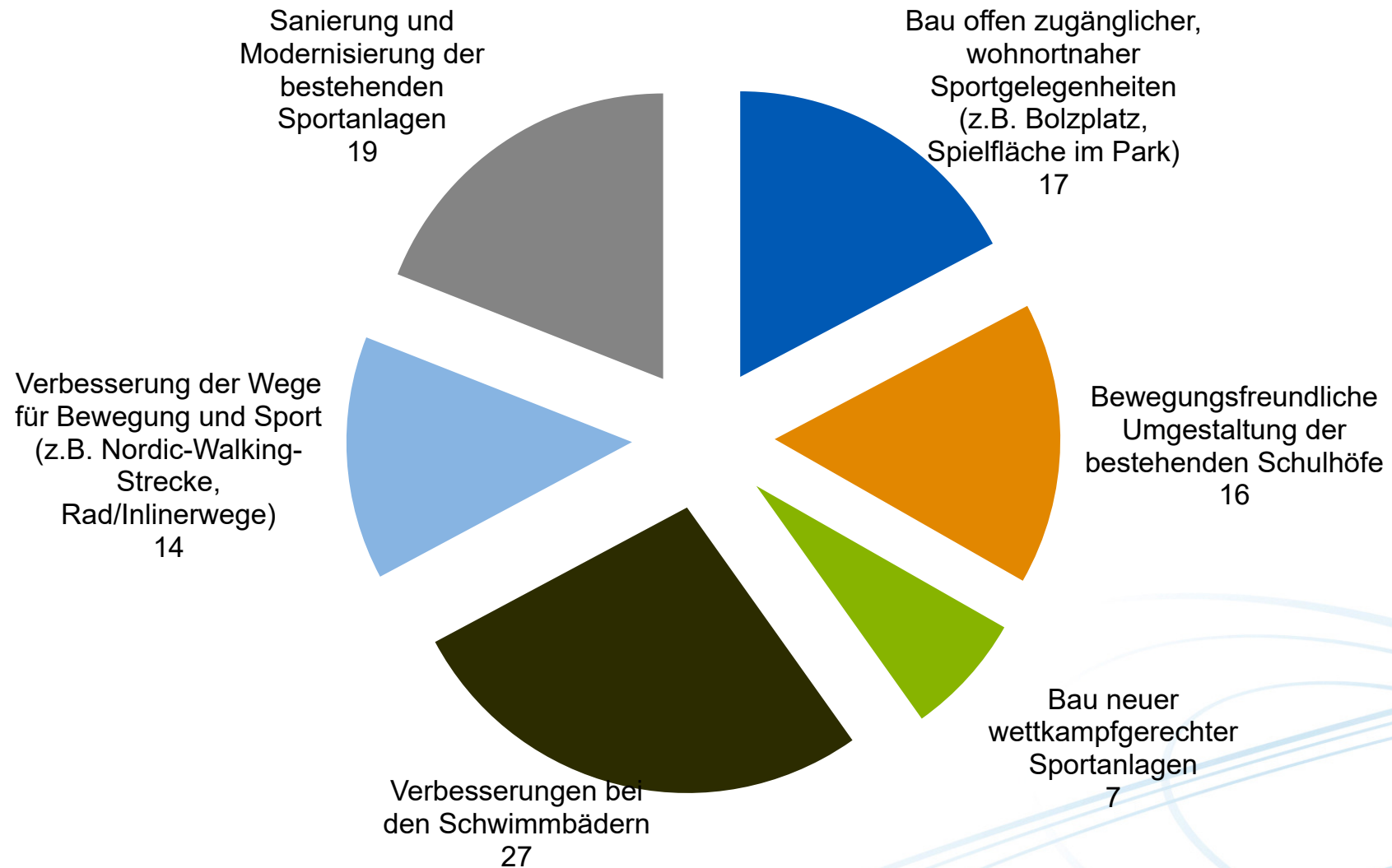
# Sportpräferenzen nach Altersgruppen

Welche Sportarten bzw. Bewegungsaktivitäten üben Sie aus?



# Investitionen in Sport- und Bewegungsräume

Nehmen wir an, die Stadt möchte einen bestimmten Betrag für Verbesserungen von Sport- und Bewegungsräumen ausgeben. Sie haben nun 100 Punkte, die für diesen Geldbetrag stehen. Wie sollte dieser Geldbetrag (= 100 Punkte) Ihrer Meinung nach auf die unten stehenden Möglichkeiten aufgeteilt werden?



# Zukünftige Ausrichtung der Sportstätten und Sportpolitik

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



# Sport- und Bewegungsräume - Ebenen

**Ebene 3**  
stadtteilübergreifende  
Versorgung

zentrale  
Sportanlagen  
für Spitzensport,  
Sportparks und  
Verbindungswege

**Ebene 2**  
stadtteilbezogene  
Versorgung

Sportanlagen für den  
Schul-, Breiten- und Wettkampfsport;  
Sondersportanlagen (z.B. Tennis),  
Bewegungszentren für den Freizeitsport

**Ebene 1**  
wohnungsnahe  
Grundversorgung

dezentrale Grundversorgung der Bevölkerung  
mit Sport-, Spiel- und Bewegungsräumen  
(Pausenhöfe, Spielplätze, Spielstraßen,  
Sekundärnutzungen etc.)



- Wie bewerten Sie die Bewegungsmöglichkeiten auf Schulhöfen und bei Kindertageseinrichtungen?
- Welche konkreten Verbesserungsvorschläge haben Sie für die Schulhöfe und für die Außenanlagen der Kindertageseinrichtungen?





- Workshop 2 – Vertiefung Schulen und Kitas  
10.10.2018 (18 bis ca. 20.30 Uhr)
- Workshop 3 – Vertiefung Sportvereine  
30.10.2018 (18 bis ca. 20.30 Uhr)
- Workshop 4 – Vertiefung Jugend  
06.11.2018 (18 bis ca. 20.30 Uhr)
- Workshop 5 – Vertiefung Kommunalpolitik  
8.11.2018 (18 bis ca. 20.30 Uhr)
- Workshop 6 – Abschluss  
27.11.2018 (18 bis ca. 20.30 Uhr)

## Anlage 2: Arbeitsergebnisse

Wie bewerten Sie die Bewegungsmöglichkeiten auf Schulhöfen und bei Kindertageseinrichtungen?  
 Welche konkreten Verbesserungsvorschläge haben Sie für die Schulhöfe und für die Außenanlagen der Kindertageseinrichtungen?

*teilweise öffnen*

verschieden *- es gibt große Unterschiede*

ungerecht

teilweise nicht / wenig altersgerecht

Auch weitestgehend Schulen brauchen Bewegungsräume (nicht nur Tischtennisplatten)

• Schulhöfe von Grundschulen öffnen

Mehr Geld in den Ausbau von kindgerechten Schulhöfen investieren (auch mit Fallschutz ermöglichen)  
 → Abbau von motorischen Defiziten

Mehr GRÜN auf die Schulhöfe

*Bewegungsräume fördern nicht zu verplant / vorgeben*

Auf weitestgehend Schulen fehlen Bewegungsmöglichkeiten. Einladen zum unangeforderten Bewegung.

x prinzipiell gut ausgestattet, auch durch Eigeninitiative der Fördervereine, aber wünschenswert wären flexible / variable Spielgeräte und naturnahe Spielräume

Multifunktionale Schulhöfe altersübergreifend, ganzjährig nutzbare Schulhöfe gestalten

Asphaltflächen auf bunte Ebenen schaffen

Schwimmzeiten (für Schulen)

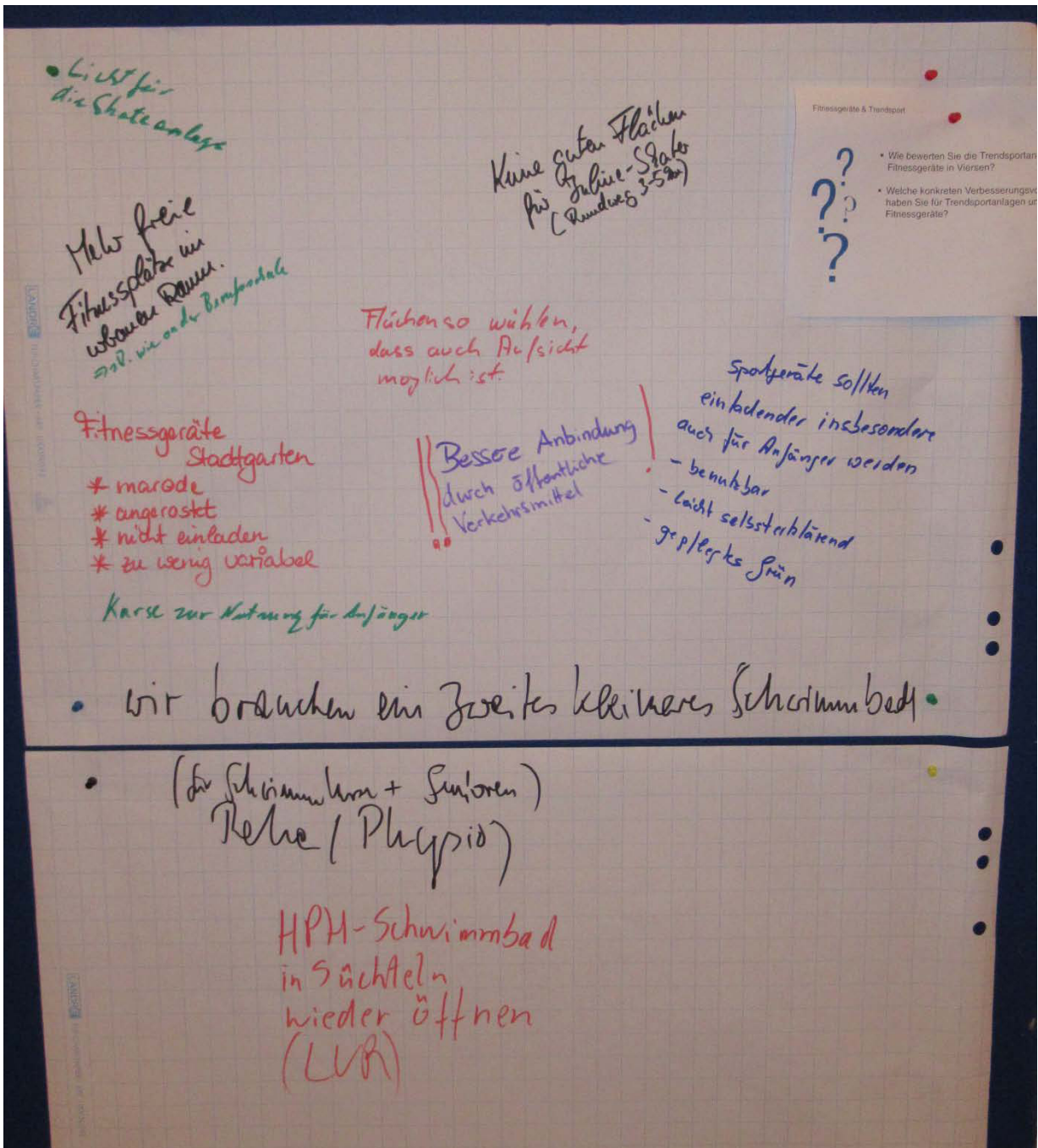
Kindertagesstätten:

Wie bewerten Sie die Bewegungsmöglichkeiten auf Schulhöfen und bei Kindertageseinrichtungen?  
 Welche konkreten Verbesserungsvorschläge haben Sie für die Schulhöfe und für die Außenanlagen der Kindertageseinrichtungen?

ikps

Bewegungsförderung in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen

Wie bewerten Sie die Trendsportanlagen und die Fitnessgeräte in Viersen?  
 Welche konkreten Verbesserungsvorschläge haben Sie für Trendsportanlagen und Fitnessgeräte?





Wie bewerten Sie die Sportplatzanlagen in Vierns hinsichtlich ihrer Zugänglichkeit und hinsichtlich der Sportmöglichkeiten für den Freizeitsport?  
 Welche konkreten Verbesserungsvorschläge haben Sie für die Sportplätze?

Auch die Hallen sanieren!

- Vereinsportplätze öffnen

Mehr Schwimmzeiten für Schulen / Klubs → Erweiterung der Schwimmbecken

Sportplätze in Schulen vorantreiben. "Öffnung" Hallen für Läden

Mehr Beweg. u. d. Seiten auf Schulhöfen. aber nicht alles 'i. d. Stadt' erwarten → Schüler/Schulen müssen die **VERANTWORTUNG** übernehmen!

Kompetente Pflege der erneuerten Sportplätze erforderlich → Schulung der Mitarbeiter

Sportplätze öffnen! Vereine verlieren an Bedeutung, da man will oder nicht. Unbeaufsichtigt geht es nicht.

Zerstörung von Naturrasenplätzen; Vandalismus

Die Benutzung der Sportplätze wird bei Öffnung zu teuer

Laufen mit Licht beim ASV Sichtig auch am Wochenende?

Mehr Gymnastikhallen für Senioren schaffen → Hallenzeiten am Vormittag

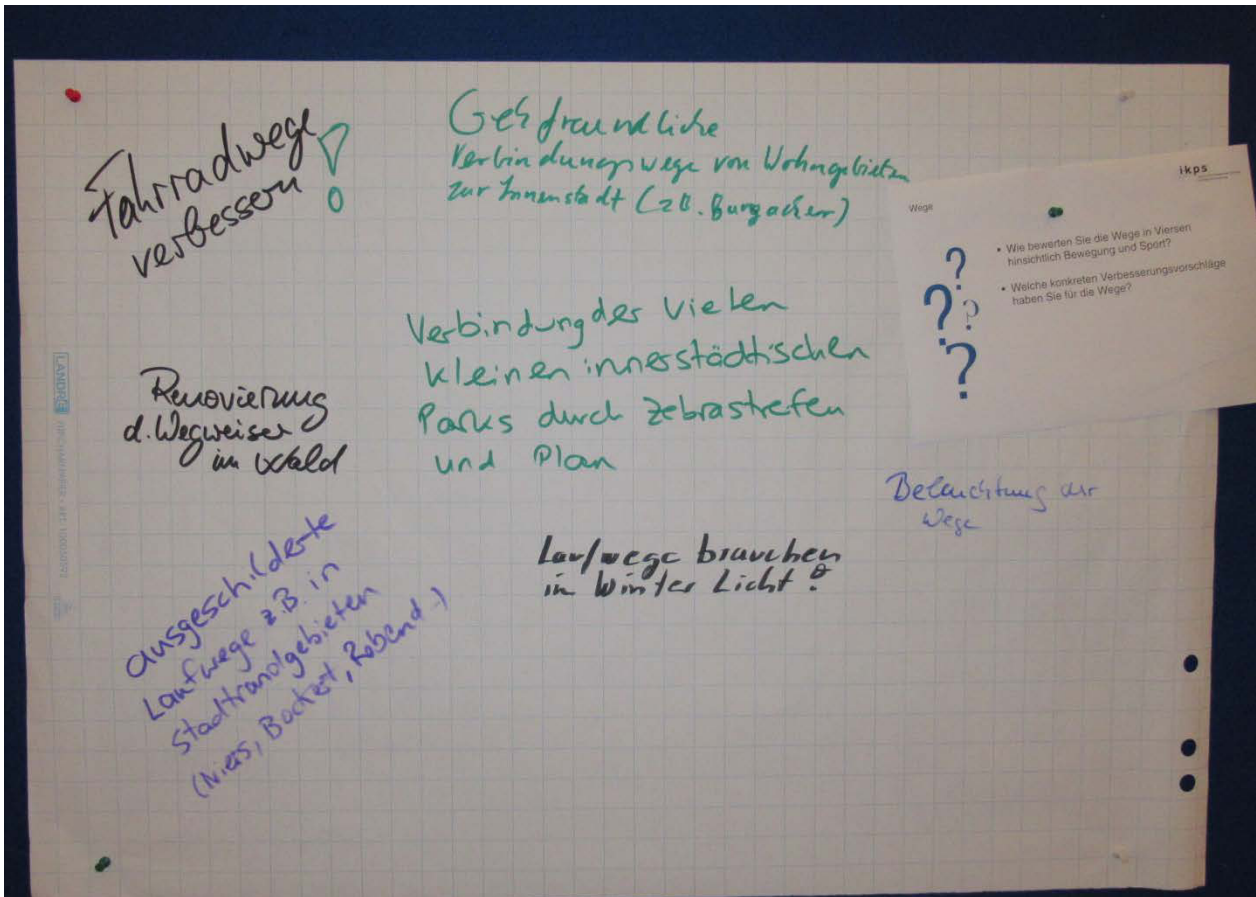
mehr 'Bürger' weniger 'Stadt'

Nachbarschaftspaten-schaften

Familienfreundliche Sportpa...

• Wie Vierns hins Freiz...  
 • Wel hab

Wie bewerten Sie die Wege in Viersen hinsichtlich Bewegung und Sport?  
Welche konkreten Verbesserungsvorschläge haben Sie für die Wege?





Wie bewerten Sie die Plätze und den öffentlichen Raum in Viersen hinsichtlich Bewegung und Sport?  
 Welche konkreten Verbesserungsvorschläge haben Sie für die urbanen Plätze und für den öffentlichen Raum?

*Schwerpunkt!  
 Bitte PP-Präsentation -  
 Beispiel in Viersen vor-  
 wärts!*

Plätze bieten kaum kreative  
 Bewegungsanreize

Generations-  
 Übergang!

Erwachsenen "Spielplätze"  
 fehlen

Urbaner Plätze und öffentlicher Raum

- Wie bewerten Sie die Plätze und öffentlichen Raum in Viersen hinsichtlich Bewegung und Sport?
- Welche konkreten Verbesserungsvorschläge haben Sie für die urbanen Plätze und öffentlichen Raum?

Rathausmarkt  
 als großer  
 zentraler Platz  
 nutzen (s. Bsp PP)

Plätze für Senioren  
 und gehandicapte  
 Menschen mit  
 Geräten

Öffnung der Vereins-  
 Sportplätze für  
 Öffentlichkeit!

Einfache Übungsgeräte  
 für Kraftübungen  
 z.B. Stangen, Treppen,  
 Bänke für Situps etc.

Spielplatzpaten  
 +  
 Motto-  
 Angebote

Lebendspielflächen  
 (z.B. ~~Sonnen~~ Leinwandkicker etc.)

Plätze sichtbar  
 machen  
 z.B. Spiel-  
 plätze  
 (Beschulung)

Zugänglichkeit  
 ↳ OPM?

Schwerpunkt-Plätze  
 sind, das ist aber  
 gemischte Altersstruktur  
 ermöglichen

Was ist im Winter?  
 kleine Überdachte  
 Sportplätze sind  
 nötig, auch  
 Vermittler nutzbar  
 machen (Demografie)

Vereine können auch  
 auf öffentlichen Sportplätzen  
 spielen durch Angebote zu  
 fördern (z.B. Beleuchtung etc.)



Wie bewerten Sie die Freizeitspielfelder in Viersen?  
Welche konkreten Verbesserungsvorschläge haben Sie für die Freizeitspielfelder?

